

Kunst to go zugunsten von Vereinen

Die Bilder des verstorbenen Plochingers Kurt Zulic werden von der Initiative Mahlwerk während der Ausstellung in der Galerie der Stadt Plochingen verkauft.

Von Petra Bail

Als „Kunst to go“ war die Benefizaktion von Anu Paflictschek, die Vorsitzende der Initiative Mahlwerk, gedacht. Die Anregung kam von den drei Söhnen des Künstlers Kurt Zulic. Nachdem der langjährige Plochinger Stadtrat, SPD-Ortsvereinsvorsitzende und AWO-Kreisvorsitzende 2019 im Alter von 77 Jahren verstorben war, entschlossen sich die Söhne, die Bilder in einer Benefizaktion zu verkaufen.

In der Ausstellung mit dem Titel „Gemaltes Leben“ in der Galerie der Stadt Plochingen sind 27 Werke von Kurt Zulic zu sehen. Acht davon wurden bereits während der Vernissage verkauft. Das Interesse der Gäste war enorm. Viele Erinnerungen stecken in den Arbeiten, und schließlich überzeugte der Preis: alles, was über ein Meter misst, kostet 100 Euro, unter einem Meter sind 50 Euro fällig. Bilder, die nicht gerahmt sind, hängen im Sinne Zulics ganz leger an Hosenbügeln und können direkt von der Galeriewand in die eigenen vier Wände wandern.

Begünstigt werden der Einewelt-Laden in Plochingen und der TV Plochingen, Abteilung Leichtathletik, verrät Magnus Zulic, der zur Vernissage eigens aus Flensburg angereist ist. Alle drei Brüder waren viele Jahre in der Leichtathletik-Abteilung. Die Trennung von den zahlreichen, teils großformatigen Bildern beschloss man gemeinschaftlich.

„Es war klar, dass sie weg müssen“, sagt Alexander Zulic, der aus Mühlingen gekommen war. „So haben andere auch was davon“, erklärt Magnus Zulic, der einige Arbeiten



Eines der Bilder aus der Sammlung von Kurt Zulic, die in der Galerie der Stadt Plochingen zu sehen sind.

Foto: Petra Bail

seines kreativen Vaters besitzt, der einst eine Schriftsetzerlehre beim Bechtle Verlag gemacht hat. Er schwärmt von der Malerei mit Blick vom Balkon des Wohnhauses über die Stadt zum Plochinger Kopf. Das sind auch Erinnerungen an Kindheit und Jugend.

Das „gemalte Leben“ Zulics, der Mitbegründer der Initiative Mahlwerk war und treibende Kraft im Gemeinderat zum Kauf des Dettinger Geländes lässt viel Raum für Interpretationen. „Er hat gemalt, was ihn bewegt hat“, weiß Anu Paflictschek und verweist auf ein großes Bild mit folkloristischen Blumen und einer Schleife in den Farben der Flagge Estlands. Es entstand in den 1980er-

Jahren bei einer Kunstaktion während des Plochinger Stadtfests mit einer estnischen Künstlerin. An Kriegswirrnisse fühlt sich die Besucherin Margarete Bihl beim Anblick einer Arbeit mit dynamischem Pinselstrich erinnert. Die Fragen „Warum“ und „Wie“ deuten für sie darauf hin. Oft finden sich Worte und Sätze in den Bildern, etwa in dem estnischen Blumenbild „Das Leben“ mit einer kleinen Abwandlung des berühmten Hamlet-Zitats „to be or not to beer“.

„Dass alles in Bewegung bleibt, war ihm wichtig“, sagt die Mahlwerk-Vorsitzende und fährt fort: „Er hat selbst viel bewegt und war trotzdem ein freundlicher Mensch.“ Sicher-

lich hätte er gerne noch mehr gemacht, wurde jedoch von seinem Umfeld oft gebremst. „Davon sprechen die Bilder.“ Und weil sich so viele Geschichten in die lebendigen Arbeiten hinein interpretieren lassen, reiche eine Zulic-Arbeit für ein ganzes Leben: „Jeden Tag lässt sich etwas Neues entdecken.“

→ **Interessenten** haben bis zum 15. Oktober Zeit, eines der Bilder zu erwerben. Entweder während der Öffnungszeiten der Galerie (Montag, Mittwoch, Samstag 10 bis 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr) oder über Anu Paflictschek, Telefon 01 60/8 57 19 51.